

produkten im Ausmaße von nahezu 3750 Mill. Barrels jährlich rechnen muß, d. h. mit einer Steigerung von einem Drittel gegenüber dem Jahreskonsum 1945, in welchem die Nachfrage nach Petroleum von Seiten der militärischen Streitkräfte ihren Höhepunkt erreicht hatte.

Um der so außerordentlich gesteigerten Nachfrage Herr zu werden, hat die amerikanische Ölindustrie ein Expansionsprogramm aufgestellt, das einen Kostenaufwand von nicht weniger als vier Milliarden Dollar für die nächsten beiden Jahre vorsieht. — Das größte Programm, das seit Bestehen der amerikanischen Petroleumindustrie durchgeführt wurde. Die Standard Oil Co. of New Jersey plant hierfür in diesem und dem nächsten Jahre 360 Mill. \$ auszugeben, davon allein in diesem Jahr 121 Mill. \$ für die Erweiterung der Rohölproduktion. Die beiden größten inländischen Produktionsgesellschaften des Konzerns, die Humble Oil & Refining Co. und die Carter Oil Co. beabsichtigen in diesem Jahr die Anlage von 900 neuen Bohrlöchern vorzunehmen. Die inländischen Tochtergesellschaften werden noch im laufenden Jahr mit einem Kostenaufwand von 80 Mill. \$ den Bau von Raffinerien sowie Modernisierungen vornehmen, im nächsten Jahr für den gleichen Zweck 75 Mill. \$ verwenden. Die Creale Petroleum Corp., die Produktionsgesellschaft der Standard Oil Co. in Venezuela, wird den Bau einer neuen Raffinerie und einer Oelleitung vom Maracaibo-See zur Amuay Bay für mehr als 100 Mill. \$ durchführen. Die Ölgebiete am Karibischen Meer — und namentlich das Hauptproduktionsgebiet von Venezuela — liefern die Hälften des nach Europa importierten Petroleums. — e — —5423

Die Erzeugung von Methanol wird, wie wir dem „Chem. Trade Journ.“ entnehmen, im laufenden Jahr wahrscheinlich — erstmalig nach dem Kriege — ausreichend sein, um den Bedarf zu decken. Fünf neue Anlagen befinden sich im Bau. Sie werden im Laufe des Jahres 1948 in Betrieb kommen und die Kapazität auf etwa 136 Mill. Gall. (ca. 0,56 Mill. t) erhöhen. Der Verbrauch des laufenden Jahres wird auf 83 Mill. Gall. (ca. 0,34 Mill. t) geschätzt. Ha. —5383—

Tracerlab Inc. Boston, Mass. ist ein neues Unternehmen, welches im März 1946 durch eine Gruppe Wissenschaftler und Techniker des Massachusetts Institute of Technology gegründet wurde. Es entwickelt, baut und verkauft Instrumente zur Auffindung und Messung radioaktiver Erscheinungen. Darüber hinaus berät es Laboratorien. Ende 1946, als radioaktive Isotope für nichtmilitärische Zwecke freigegeben wurden, schuf Tracerlab eine Abteilung, die sich mit der Reinigung, Standardisierung und Lagerung der Isotope befaßt. Besonders die Lagerung und Speicherung wird sorgfältig ausgeführt, so daß die Verbraucher von ihrem Gesamtverrat jederzeit kleine Mengen abziehen können. Die Kunden erhalten die Isotope durch den „Isotopes Branch of the United States Atomic Energy Commission“ in Oak Ridge, Tenn. Tracerlab übernimmt die Versendung zum Verbraucher, bzw. lagert die Substanzen ein, verkauft sie jedoch nicht. Je nach Reinheit und Art der Isotopen werden dabei drei Gruppen unterschieden: reine Isotope, Spaltprodukte, Strahlungseinheiten. Innerhalb eines Jahres wurden 1100 Verkäufe vorgenommen. Es wurden über 100 Isotope von etwa 50 Elementen angefordert; zumeist ^{35}I , ^{14}Na , ^{32}P für medizinische und biologische Grundlagenforschung. Bo. —5400—

Armour & Co., Chicago. Die Firma kündigt die Errichtung einer Fabrik mit einem Kostenaufwand von mehreren Millionen \$ an. Es sollen neue Chemikalien erzeugt werden, die aus Ölen und Fetten entwickelt worden sind. Die neue Fabrik soll in Teilen bereits Anfang 1948 in Betrieb gehen und innerhalb 18 Monaten vollendet sein. — Ungefähr vor 10 Jahren begann die Firma mit der Forschungs- und Entwicklungsarbeit auf dem Gebiet der Fette, Öle und Fettsäuren. Unter den Erzeugnissen ist besonders bemerkenswert die Verwendung von Fettsäuren als Rohstoffe für Alkydharze und trocknende Öle für Farben, Firnis und Emailfarben. Reine Fettsäuren werden zur Erzeugung von aliphatischen Nitrilen, Aminen und Amiden von höherem Molekulargewicht benutzt. Andere Erzeugnisse auf Fettbasis sind quartäre Ammoniumsalze, Ketone, synthetische Wachse und eine Reihe von Produkten, deren Entwicklung zur Erzeugung in technischem Maßstab noch aussichtslos ist. z. —5299—

Celanese Corp. of Amerika, Inc. — Die Firma setzt den Ausbau ihrer Erzeugungs- und Forschungsstätten fort. So wird in Watson Island eine eigene Cellulose-Fabrik gebaut; eine weitere in Prince Albert Country (Brit. Columbia) mit einem Kostenvoranschlag von 15 Mill. \$ soll bis 1949 betriebsfertig sein. Die Anfangskapazität soll 200 t täglich betragen und soll später auf 400 t gesteigert werden. — Weiter wurden 25 Mill. \$ bereitgestellt für eine neue Fabrik in Belvidere, N. J., durch die die Erzeugung der Firma an Cellulose-Acetat um 150—200% gesteigert werden soll. Der Betriebsbeginn ist bereits für diesen Sommer vorgesehen.

Ein weiteres Werk zur Erzeugung von Cellulose-Acetat-Filmen und Cellulose-Propionat-Pulver wird in Summit, N. J., errichtet. — In Roch Hill, S. C., werden neue Kunstseidefabriken mit einem Kostenaufwand von 39 Mill. \$ gebaut. — 15 Mill. \$ wurden zur Errichtung chemischer Werke in Alaska bereitgestellt. W. —5250—

Waren nachfragen

Dadajee Dhackjee & Co. Ltd., Shree Pant Bhuwan, Sandhurdt Brid., Bombay, sucht Chemikalien und Textilfarbstoffe. — J. A. Mertens, 156 Boulevard Anspach, Brüssel, sucht Chemikalien. — Goldschmidt, De Matco & Cia. SA, Apartado 7374, Mexiko D. F., sucht Chemikalien und Farbstoffe. — Webner P. I. V. Ltd., P. O. Box 507, Capetown, sucht Chemikalien. — Adolphe Deconinck, 21/23 Rue des Glands, Forest/Brüssel, sucht Rohstoffe für Kofferherstellung. — Representaciones „RADAR“ Ltda., Caixa Postal 4478, São Paulo, sucht chemische Produkte, Glas. — Frederico Granzow, 5 a Calle de Bolívar 45 Apartado Postal 2744, Mexico D-F., sucht Drogen, Chemikalien. — Tabacs Semois Avril Loiseau, Frahan sur Semois, Rochehaut, sucht Aluminiumfolien für Tabakverpackung. — Albion Products, 81 Fenchurch Street, London E. C. 3, sucht Chemikalien und Farbstoffe für Textilien. — Ibanez & Gomez, Viamonte 1636, Buenos Aires, sucht industrielle und pharmazeutische Chemikalien. — Lobo, W. Pincas, Apartado Aereo 863, Medellin (Colombia), sucht Chemikalien. — Dr. E. Pescetto, 33 Via 25 Aprile, Genua, sucht Patent-Medizin, Drogen und Chemikalien für die pharmazeutische Industrie. — Danloy — Remacle SA, Marche-An-Flamenne, sucht Seifen. — F. J. De Cleene, sucht billige Kosmetika. — Maison Meindersma, SA, 35 Rue de Danemark, Brüssel, sucht Drogen und pharmazeutische Artikel. — Ets. Euko, 95 Rue Belliard, Brüssel, sucht Farbstoffe, Färbereihilfsprodukte, Textilhilfsmittel, Chemikalien. — Ets. Gérard Pleuger SA, Rue van Beurs, Antwerpen, suchen Laboratoriumsausstattungen. — Anglo-American Dyestuffs Corp. Ltd., Prospect Chambers Hornby Road, Fort, Bombay, sucht Chemikalien, Farben. —2196—

Ausstellungen und Messen

22.5.—5.6. Exportmesse Hannover als einzige Messe der Bizonen im Jahre 1948. —1815—

Institute, Vereine, Veranstaltungen

Gesellschaft Deutscher Chemiker in Hessen Mitgliederversammlung

Um den baldigen Zusammenschluß der verschiedenen Gesellschaften Deutscher Chemiker zu ermöglichen, wurde zum Zwecke einer Satzungsänderung durch einen Beschuß des Vorstandes die erste Mitgliederversammlung der GDCh-Hessen auf den 13. Dez. 1947 nach Frankfurt a. M. einberufen. In der von mehr als 100 Teilnehmern besuchten Versammlung gab der Vorsitzende Dr. Hans Popp zunächst einen ausführlichen Bericht über die bisherige Aufbauarbeit und über die Möglichkeiten des Zusammenschlusses der Chemiker in der US- und britischen Zone in eine Gesellschaft Deutscher Chemiker. Voraussetzung für den allseitig gewünschten Zusammenschluß ist die Übereinstimmung der Satzungen. Auf Antrag des Vorstandes beschloß die Mitgliederversammlung fast einstimmig nachstehende neue Fassung des § 8, Absatz 2:

„Der Vorstand soll sich aus Persönlichkeiten zusammensetzen, die sich durch ihre Leistungen auf dem Gebiete der Chemie hervorgetan haben.“

Im Anschluß an die Mitgliederversammlung sprach Prof. Dr. H. Kautsky, Marburg, über „Fluoreszenzanalyse von Energieumwandlungen bei der Kohlensäureassimilation“ —7015—

Bizonale Zusammenarbeit der Gesellschaften Deutscher Chemiker

Die Vorstände der „Gesellschaft Deutscher Chemiker in der britischen Zone e. V.“ und der „Gesellschaft Deutscher Chemiker in Hessen e. V.“, der beiden einzigen Gesellschaften Deutscher Chemiker, die bisher im Vereinsregister eingetragen sind und Arbeitslaubnis haben, sind übereingekommen, die Fachgenossen in den Ländern der US-Zone, die sich bisher noch keiner amtlich anerkannten GDCh angeschlossen haben, zum Beitritt in eine ihrer Gesellschaften aufzufordern.